

Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn ist gegründet

Oldenburg. (eb) Wie sehr die Thematik, das Leben in Würde und möglichst selbstbestimmt ausklingen zu lassen die Menschen bewegt, zeigte sich auch am 29. August im Gewerbezentrum in Oldenburg. Entstanden aus einer Idee der Arbeitsgruppe Hospiz der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn, die im Gewerbezentrum regelmäßig getagt hat, wurde zu besagtem Donnerstag zu einem öffentlichen Treffen zur Gründungsveranstaltung für den Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn eingeladen und 40 engagierte Personen haben sich auch sogleich im Rahmen der Veranstaltung als Mitglieder eingetragen. Moderiert wurde

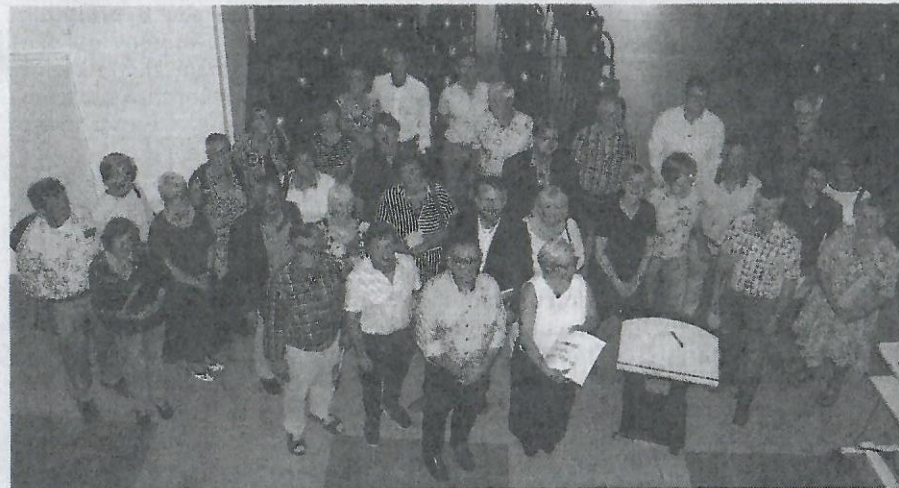


Beate Rinck und Dr. Gerdt Hübner (Bildmitte) freuen sich mit Stephan Müller, Burkhard Naß, Lennart Maaß, Jürgen Haß, Annette Musial, Thomas Wroblewski und Vera Baumeister auf eine gute Teamarbeit im Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn.

wältigender Mehrheit durch Wahl auch das Amt der 1. Vorsitzenden zufiel. Zur Vor-

nart Maaß, Dörte Hegerfeld, Martina Scheel und Thomas Wroblewski. Bereits im Anschluss an die Gründungsver-samm-lung, die zur rechtlichen Absicherung von Notar und Rechtsanwalt Dr. Henning Andrees begleitet wurde, fand die 1. Vorstandssitzung statt. Ziel des jungen Fördervereins ist die Förderung des Betriebs eines hoffent-

lich bald von Investoren erstellten Hospizes in unserer Region, wobei 95 Prozent der Kosten durch die Krankenkassen und die restlichen 5 Prozent vom Förderverein getragen würden. Ein Hospiz, das beispielsweise aufgrund der günstigen Verkehrsanbindung in Oldenburg oder auch Heiligenhafen denkbar wäre, würde dann für nahezu 160.000 Einwohnerinnen und Einwohner optimal über 12 Betten verfügen. Ergänzen würde es damit die Arbeit vom SAPV Team im östlichen Holstein, das mit großem Einsatz und positivem Ruf in der spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung in der Region tätig ist. Traumhaft, auch besonders in Hinsicht auf eine Verbesserung der Situation für eine würdige Versorgung am Lebensende in ländlichen Regionen, wäre für Beate Rinck eine finanzielle Unterstützung der Hospizarbeit wie in Österreich, wo 50 Prozent der Kosten durch Spenden getragen werden. Gerade weil dies in Deutschland gesellschaftlich noch in weiter Ferne liegt und nach politischem Willen ein Hospiz keinen Gewinn erwirtschaften darf sowie zwischen 8 und 16 Betten umfassen muss, freute sich die 1. Vorsitzende über das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitsstreiter und dankte allen Unterstützern der Vereinsgründung sehr herzlich. Erste Schritte in die richtige Richtung sind damit getan und hoffentlich viele weitere Mitglieder bereit, dem Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn eine gesunde, finanzielle Basis zu schaffen.



Die Vereinsmitglieder der 1. Stunde im Gewerbezentrum in Oldenburg.

der Abend von der Sprecherin der AG Hospiz der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn, Beate Rinck, der nach Abarbeitung sämtlicher Regularien wie der Vorstellung, Durchsprache und Verabschiedung der Vereinssatzung mit über-

standsarbeit bereit erklärten sich auch Dr. Gerdt Hübner (stellvertretender Vorsitzender), Stephan Müller (Schriftführer) Jürgen Haß (Kassenwart) sowie als Beisitzer Annette Musial, Vera Baumeister, Burkhard Naß, Len-

der Abend von der Sprecherin der AG Hospiz der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn, Beate Rinck, der nach Abarbeitung sämtlicher Regularien wie der Vorstellung, Durchsprache und Verabschiedung der Vereinssatzung mit über-

Praxis Gabi Reis